



Bereit fürs Berufsleben: Arbeitsmarktintegration von marginalisierten jungen Erwachsenen in Bogotá

Projekthintergrund

Viele junge Erwachsene in den Armenvierteln von Bogotá und Soacha sind mit ihren Familien vor dem bewaffneten Konflikt geflüchtet und versuchen sich eine neue Existenz aufzubauen. Dafür sind sie schlecht gerüstet. Ihnen fehlen eine Berufsausbildung, ein Netzwerk und das angemessene Verhalten in Bewerbungssituationen. Die Folge davon: Die Arbeitslosenquote von jungen Geflüchteten liegt in Kolumbien bei 58%. Die Mehrheit davon ist weiblich. Um diesen Kreislauf zu durchbrechen, brauchen die jungen Erwachsenen eine Ausbildung, Training von Sozialkompetenzen, psychosoziale Unterstützung und Hilfe bei der Stellenvermittlung.

Unser Lösungsansatz

Wir ermöglichen 310 marginalisierten jungen Erwachsenen aus den Armenvierteln Bogotá und Soachas eine anerkannte Berufsausbildung. Das Projektteam unterstützt sie dabei, nach Abschluss eine formelle Anstellung zu finden und begleitet sie während den ersten Monaten am neuen Arbeitsplatz. Zudem stärken wir die Sozial- und Konfliktlösungskompetenzen der jungen Erwachsenen und schulen sie zu ihren Bürgerrechten und -pflichten. Erfahrene Fachpersonen helfen ihnen, schwierige Erlebnisse aufzuarbeiten und realistische Lebensziele zu entwickeln.

Projektziele

310 intern vertriebene und marginalisierte junge Erwachsene in Bogotá und Soacha verbessern ihre finanzielle und emotionale Lebenssituation und tragen als informierte Bürgerinnen und Bürger zu einer Friedenskultur bei.

- 294 (95% von 310) junge Erwachsene sind beruflich qualifiziert, mind. 217 verdienen in einer formellen Arbeitsstelle den gesetzlichen Mindestlohn und sind sozialversichert.
- 310 junge Erwachsene setzen sich mit ihren Gewalterfahrungen auseinander und lernen mit emotionalen Verletzungen umzugehen.
- 173 (70% von 248) junge Erwachsene kennen ihre Bürgerrechte und -pflichten und tragen als Friedensakteure zu einem gewaltfreien Zusammenleben bei.

Projektaktivitäten

Selektion und Arbeitsmarktanalyse

Erfahrene Psycholog*innen schreiben das Projekt aus und selektionieren 310 junge Erwachsene, die nicht über die nötigen finanziellen Mittel für eine Ausbildung verfügen. Sie klären die Motivation der jungen Erwachsenen sorgfältig ab, um Ausbildungs- und Jobabbrüche möglichst zu vermeiden. Wir bieten Berufsausbildungen an, die von regionalen Arbeitgebern nachgefragt sind und besprechen mit allen Begünstigten, welche Ausbildung ihren Fähigkeiten und Interessen entspricht.

Projektort

Comunas 4, 5 und 6 in der Gemeinde Soacha und Comuna Bosa in Bogotá, Metropolregion Bogotá, Kolumbien

Themen

Berufsbildung, Arbeitsmarktintegration, Vergangenheitsbewältigung, Friedensbildung, gesellschaftliche Partizipation

Programm

«Brücken ins Berufsleben»

Dauer

2023-2025

Projektkosten

CHF 621'112

Vivamos Mejor

Thunstrasse 17
CH-3005 Bern

Geschäftsstelle Zürich
Ausstellungsstrasse 41
8005 Zürich

info@vivamosmejor.ch
www.vivamosmejor.ch
+41 31 331 39 29

Berner Kantonalbank | CH-3001 Bern
IBAN CH34 0079 0016 8757 8007 3

Seit 1992 ZEWo zertifiziert.



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Wirkung

Eine gute Berufsausbildung erhöht nachweislich die Chance, eine Arbeitsstelle zu finden und ein regelmässiges Einkommen zu erzielen. Eine von Vivamos Mejor, der Universität Lausanne und der kolumbianischen Universität Los Andes durchgeführte randomisierte Studie untersuchte von 2018 bis 2021 die mittelfristige Wirkung unserer ganzheitlichen Intervention (Berufsbildung + Youth Empowerment) auf das Leben der Begünstigten. Sie kam zum Schluss, dass die Projektteilnehmenden eine höhere psychische Belastbarkeit aufweisen und sowohl auf dem formellen als auch auf dem informellen Arbeitsmarkt mehr verdienen als Jugendliche mit einer Berufsausbildung die nicht am Projekt teilnehmen.

Weitere Informationen zur Wirkung unserer Projektarbeit finden Sie auf www.vivamosmejor.ch/wirkung

Unsere Mission

Mit unserem Programm «Brücken ins Berufsleben» bewirken wir, dass sozial benachteiligte junge Erwachsene Zugang zur Berufsbildung, zum formellen Arbeitsmarkt und zur gesellschaftlichen Teilhabe erhalten.

Unsere Vision

Intern vertriebene und sozial schwache junge Erwachsene sollen unabhängig von ihrer Herkunft dieselben Chancen auf eine würdige und erfolgreiche berufliche Zukunft haben wie ihre Altersgenossen aus privilegierten Verhältnissen. Sie sollen als aufgeklärte Bürgerinnen und Bürger aktiv ihre Rechte und Pflichten ausüben und die Gesellschaft und Friedensbildung mitgestalten.

Wir orientieren unser Handeln an der Agenda 2030. Mit diesem Projekt tragen wir zum Erreichen folgender SDGs bei:



1 KEINE ARMUT
Armut in allen ihren Formen und überall beenden.



4 HOCHWERTIGE BILDUNG
Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.



8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM
Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.



10 WENIGER UNGLEICHHEITEN
Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.

Berufliche Ausbildung

Wir bieten 161 einjährige Ausbildungen an, die zur Hälfte aus theoretischem und praktischem Unterricht bestehen; 86 zweijährige Ausbildungen, die eine eineinhalbjährige Theoriephase mit anschliessender praktischer Ausbildung haben; und 47 Kurzeitausbildungen. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Begünstigten ein national anerkanntes Diplom.

Soft Skills-Training

In Workshops arbeiten die jungen Erwachsenen an ihren soft skills und üben den professionellen Umgang im Berufsalltag sowie im Vorstellungsgespräch. Zusätzlich lernen sie, ihr Bewerbungsdossier ansprechend zu gestalten.

Stellenvermittlung und Betreuung im Job

Arbeitsvermittler*innen pflegen Kontakte zu Unternehmen und sensibilisieren neue Unternehmen, um die Absolvent*innen in geeignete Stellen zu vermitteln. Im ersten Halbjahr begleiten wir die Begünstigten im Job, vermitteln bei Schwierigkeiten und finanzieren im ersten Monat die Transportkosten zur Arbeitsstelle.

Psychosoziale Unterstützung

Mit psychologischen Fachpersonen arbeiten die Begünstigten an ihrem Sozialverhalten und Selbstwertgefühl. Sie lernen, einen konstruktiven Umgang mit ihren Gefühlen und realistische Lebensziele zu entwickeln. Bei Bedarf erhalten sie auch individuelle Betreuung.

Partizipation und Friedensbildung

In Workshops lernen die Teilnehmenden das politische System Kolumbiens und ihre Bürgerrechte und -pflichten kennen. Wie sensibilisieren sie zudem für ein konfliktfreies Zusammen-

leben. Das erlernte Wissen teilen sie mit ihren Familienangehörigen und Freunden.

Zielgruppe

Direkt: 310 junge Erwachsene, 648 Familienangehörige; Indirekt: 1'650 weitere Personen

Kosten

Die Projektkosten betragen CHF 621'112. Wir zählen bei der Finanzierung auf verschiedene Geldgeber wie Unternehmen, Kantone, Stiftungen, Gemeinden und Kirchgemeinden. Das Projekt wird im Rahmen des Programmbeitrags von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, mitfinanziert.

Eigenleistungen und Lokalbeiträge

In den Gesamtkosten nicht enthalten sind lokale Beiträge im Wert von CHF 267'156. So übernimmt z.B. das staatliche Berufsbildungsinstitut SENA die vollen Kosten der einjährigen Berufskurse. Die Begünstigten beteiligen sich an den Transportkosten und helfen bei der Organisation der Workshops/Events unentgeltlich mit.

Projektpartner vor Ort

Der direkte Projektpartner von Vivamos Mejor ist die basisnahe, professionelle kolumbianische NPO «Fundación Apoyar». Sie beschäftigt lokales Personal und ist mit dem Kontext bestens vertraut. Das Team hat langjährige Erfahrung und ausgewiesene Kompetenzen in den Arbeitsbereichen Pädagogik, Psychologie, Arbeitsvermittlung, Friedensbildung, Gemeinschaftsentwicklung und Interessensvertretung bei Behörden. Unsere Partnerorganisation ist in den Projektregionen für ihre Arbeit anerkannt und agiert gut vernetzt.

Impressionen



Dieser Projektteilnehmende lernt in seiner Ausbildung bei einem Arbeitgebenden gefragte digitale Fähigkeiten.



Blick in eine der Ausbildungswerkstätten des Berufsbildungsinstituts SENA in Bogotá



Geschulte Fachpersonen arbeiten mit den jungen Erwachsenen spielerisch an ihrem Selbstwertgefühl und Sozialverhalten.



Das Projektteam organisiert auch Berufsmessen für die Jugendlichen.